

## **Läuse? – Keine Panik!**

Vielen Eltern ist es peinlich, dass „ausgerechnet“ ihr Kind Läuse hat. Dazu besteht kein Anlass. Läuse haben gar nichts mit der persönlichen Sauberkeit oder der des Umfelds zu tun. Auch das reinlichste Kind in der saubersten Wohnung kann Läuse bekommen.

**Sie haben nicht den geringsten Grund, sich Vorwürfe zu machen – oder gar Ihren Kindern.** Häufiges Haarewaschen führt höchstens zu saubereren Läusen.

Gerade die Kinder, deren Nähe von den Spielgefährten am meisten gesucht wird, sind die häufigsten Opfer der Läusewanderungen von Kopf zu Kopf. Sehen Sie Läuse also auch als einen, wenn auch etwas ungewöhnlichen, Sympathiebeweis, wie beliebt ihr Kind ist.

Läuse sind, abgesehen von dem lästigen Juckreiz, **ungefährlich**.

Sie übertragen keine Krankheiten.

Kopflausbefall ist häufiger als alle ansteckenden Kinderkrankheiten zusammen!

**Nissen** sind die Eier der Laus. Sie sind weiß bis bräunlich, gleichmäßig geformt und haben etwa die Größe eines Sandkorns. Sie kleben nahe der Kopfhaut fest am Haar. Nach 7 bis 10 Tagen schlüpfen die jungen Läuse (Larven) aus den Nissen. Da Haare im Monat ca. 1 cm wachsen, bedeutet dies, dass Nissen, die weiter als 1 cm von der Kopfhaut entfernt sind, leer sind, also keine übertragungsfähigen Läuse mehr enthalten.

**Larven** sind aus dem Ei geschlüpfte Läuse, die sich noch nicht vermehren können. Sie können die Kopfhaut wegen noch nicht ausgebildeter Klammerbeine nicht verlassen und sind hier leicht zu finden. Erst nach 8 bis 9 Tagen erreichen die Larven Geschlechtsreife und können dann übertragen werden.

**Geschlechtsreife Läuse** sind bräunlich, ca. 3 bis 3,5 mm lang (etwa wie ein Sesamkorn). Erwachsene Läuse sind etwa alle 2 bis 3 Stunden auf eine Blutmahlzeit angewiesen, sonst trocknen sie aus und verenden in spätestens 55 Stunden. Befruchtete Weibchen legen täglich bis zu zehn Eier (Nissen). Beim Blutsaugen wird ein gerinnungshemmender Speichel in die Wunde abgegeben, der zu Juckreiz führen kann.

**Schuppen** unterscheiden sich von Nissen durch die weiße Farbe und die unregelmäßige Form. Sie lassen sich leicht vom Haar abklopfen.

Besonders nach den Ferien wird anhand der Verkaufszahlen der Hersteller von Läusemitteln immer wieder ein sprunghafter Anstieg des Bedarfs beobachtet, was dafür spricht, dass die Erkrankung häufig aus dem Urlaub importiert wird.

Läuse werden fast immer durch **direkten Kopf-zu-Kopf-Kontakt** übertragen. Dies erklärt, dass Kinder besonders effektive Überträger der Kopflaus sind, weil sie nahen Körperkontakt zu ihren Kameraden pflegen, wenn sie beim Spiel und gemeinsamen Lernen „die Köpfe zusammenstecken“.

Darüberhinaus werden Läuse etwas gehäuft auch in den **Wintermonaten** übertragen. Allerdings wandern sie hierbei nur sehr selten, wie immer noch häufig angenommen, von Kleidungsstücken befallener Kinder auf Jacken oder Mützen anderer.

Fast immer halten sich Läuse nahe der Kopfhaut auf. Sie springen nicht und können keine größeren Strecken zurücklegen. Läuse wandern nur, wenn sie satt sind, aber dann lediglich bis ans Ende der Haare. Auch Haustiere übertragen keine Läuse, die den Menschen besiedeln.

Eine Übertragung über Kleidungsstücke erfolgt im Allgemeinen lediglich dann, wenn Mützen, Jacken oder Schals „getauscht“ werden.

Daher ist es wichtig, dass diese Übertragungswege regelmäßig mit dem Kind besprochen werden, um eine erhöhte Aufmerksamkeit zum Alltag werden zu lassen.

**Die wichtigste Maßnahme aber ist, besonders in den läusegefährdeten Zeiten (also nach den Ferien und in den Wintermonaten), den Kopf des Kindes regelmäßig, also wenigstens einmal wöchentlich oder immer beim Haarewaschen auf Läuse und ihre Vorstufen zu untersuchen.**

Wenn Sie von einer Läuseinfektion in der Umgebung ihres Kindes erfahren haben, tun Sie dies umgehend und in diesem Fall auch bei allen anderen Familienmitgliedern.

Die Untersuchung erfolgt am besten bei guten Lichtverhältnissen mit Hilfe einer Lupe und eines engzinkigen Kammes, mit dem Sie das Haar Strähne für Strähne scheiteln und absuchen.

Insbesondere die Haaransätze hinter den Ohren und im Nacken sind in der Regel zuerst befallen. Juckreiz an der Kopfhaut und Lymphknotenschwellungen im Nackenbereich des Kindes können Hinweise auf einen Läusebefall sein.

**Ein frühzeitiges Erkennen des Befalls und eine rasche Behandlung ist der beste Schutz vor weiterer Ausbreitung und wiederholten Infektionen!**

**Keinesfalls sollten Sie den Läusebefall verheimlichen**, sondern im Gegenteil umgehend Schule oder Kindergarten und die Eltern befreundeter Kinder benachrichtigen. Denken Sie dabei auch an außerschulische Kontakte, wie Musikschule, Sportgruppen u.ä.. Möglicherweise ist der Läusebefall ja in der Familie des erstbefallenen Kindes noch gar nicht aufgefallen und dieses Kind überträgt die lästigen Tierchen immer weiter.

**Der nächste wichtige Schritt ist eine wirksame Bekämpfung der Plagegeister und ihrer Entwicklungsstadien.**

Hat ein Kind Läuse, sollte es sofort mit einem Kopflauspräparat behandelt werden. Hierfür stehen in Deutschland verschiedene Präparate zur Verfügung, die es in Apotheken zu kaufen gibt. Halten Sie sich dabei unbedingt an die Anwendungsvorschriften in der Packungsbeilage. Nur dann ist eine ausreichende Wirkung gewährleistet.

**Eine Zweitbehandlung nach 8 bis 10 Tagen sollte immer erfolgen**, da manchmal einzelne Nissen die erste Behandlung überleben können. Außerdem sind in den letzten Jahren vermehrt Resistenzen gegen einzelne Mittel beobachtet worden, so dass weitere engmaschige Kontrollen der Kopfhaut und in Einzelfällen auch einmal der Wechsel auf ein anderes Lausmittel erforderlich sind.

Nach einer konsequenten Behandlung mit einem zugelassenen Läusemittel kann das Kind Schule oder Kindergarten besuchen.

**Die Wohnung müssen Eltern nach einem Befall mit Läusen nicht übertrieben reinigen.**

Wenn Läuse nicht alle drei Stunden Blut saugen, können sie nicht lange überleben. Befinden sie sich also auf Gegenständen, verhungern sie rasch. Intensives Schrubben der Wohnung ist also vergebliche Liebesmühe.

**Die Energie sollte man lieber in regelmäßige und im Falle eines Befalls intensive nachträgliche Kontrollen der Kinderköpfe stecken.**

Allenfalls benutzte Bettbezüge des Kindes sowie Mütze, Schal und Jacke sollten bei mindestens 60°C 30 Minuten gewaschen werden. Nicht heiß waschbare Kleidungsstücke und Gegenstände (z.B. Lieblingskuscheltier des Kindes) können zum Aushungern der Läuse 2 bis 4 Wochen luftdicht in einem Plastikbeutel verpackt und bei Raumtemperatur aufbewahrt oder im Gefrierfach bei – 10°C über 2 Tage parasitenfrei werden. Gründliches Aussaugen der Wohnung, vor allem des Kinderzimmerbodens ist ausreichend.

Der Einsatz von Insektensprays oder Desinfektionsmitteln ist unnötig!

**Lausige Zeiten sind schnell vorbei, wenn betroffene Kinder schnell und gründlich behandelt werden.**